



Der Weihnachtsmarkt findet vom 2. bis 8. Dezember 2024  
jeweils von 15 bis 19 Uhr im Hospiz St. Gallen statt.

- Newsletter-Empfängerinnen und Empfänger
- Unterstützende
- Interessierte

St. Gallen, 20. November 2024

Kontakt: Monika Gehrler - Präsidentin | +41 71 242 60 80 | info@hospizstgallen.ch

## Spiel und Entspannung mit Quona

Liebe Newsletter-Abonnenten, liebe Spenderinnen und Spender

Regelmässig besucht Oliver Hagmann mit seiner Labradorhündin Quona das Hospiz. Die 7-jährige Quona ist ein sogenannter Sozialhund. Diese werden an der Schweizerischen Schule für Blindenführhunde Allschwil ausgebildet. Die Tiere leisten danach mit ihren Hundeführer:innen freiwillige Besuche beispielsweise in Spitälern, heilpädagogischen Schulen oder diversen Heimen. Auch im Hospiz bringt Quona den Bewohnenden Freude und Abwechslung in den Alltag.

Oliver Hagmann und Quona besuchen die Bewohnenden, die sich dies wünschen, jeweils einzeln. Diese Treffen sind je nach den Bedürfnissen der Bewohnenden unterschiedlich: Mal spielt Quona mit ihnen – dabei apportiert sie beispielsweise Gegenstände oder macht ein Geschicklichkeitsspiel. Manche Bewohnende streicheln den Hund und spüren seine Nähe oder sie spazieren mit ihm auf der Kreuzbleiche. Der vertraute und unkomplizierte Kontakt zu Tieren kann auch ein Türöffner sein und die Bewohnenden erzählen dann von Themen und Geschichten, die sie bewegen.

Trotz vielen ehrenamtlichen, unentgeltlichen Einsätzen wie zum Beispiel derjenige von Oliver Hagmann und Quona kann das Hospiz St. Gallen bis heute immer noch nicht kostendeckend geführt werden. Wir sind weiterhin auf Spenden angewiesen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Hospiz St. Gallen

lic. iur. Monika Gehrler  
Präsidentin



Oliver Hagmann  
Sozialhundetrainer  
mit Quona

### «Ein Sozialhund schenkt Ruhe und Geborgenheit»

«Quona hat einen anderen, oftmals direkteren Zugang zu den Bewohnenden des Hospizes als menschliche Besuchende. Vieles passiert zwischen Quona und den Bewohnenden non-verbal. Sie schenkt mit ihrer blossen Anwesenheit Ruhe und Geborgenheit oder auch neue Energie.

Für mich als Hundeführer ist es erfüllend, wenn ich Sterbenden eine Freude machen kann. Die eindrucksvollen Begegnungen im Hospiz erden und berühren mich. Fremden Menschen in der intimen Lebensphase des Sterbens zu begegnen, empfinde ich als Geschenk. Das Pflegepersonal erlebe ich als freundlich und achtsam. Dies trägt neben dem schönen Gebäude wesentlich dazu bei, dass ich das Hospiz als einen sehr würdigen Ort erlebe.»